



DFG

Deutsch-Französische
Gesellschaft Rehau e.V.

Informationen

Nr. 168

September 2020





Partnerschaft seit 2000

1987 gründete sich unter Führung von Thomas Storch die DFG in Selb, zwei Jahre später das CEJ in Beaucouzé. Der erste schriftliche Kontakt kam 1990 zustande, die erste Delegation aus Selb fuhr im September 1991 nach Frankreich. Nach vielen weiteren Besuchen unterschrieben

OB Werner Schürer und Bürgermeisterin Anne Cordier 1997 die Städtefreundschaft, im Jahr 2000 Bürgermeister Didier Roisé und Oberbürgermeister Wolfgang Kreil die Städtepartnerschaft. Seitdem prägt ein regelmäßiger Austausch die Beziehungen der beiden Städte.



„Es hätte so eine schöne Feier werden können und dann kam Corona.“

So begann ein Artikel im Selber Tagblatt vom 13. Juni dieses Jahres.

Den 20. Geburtstag ihrer Partnerschaft mit BEAUCOUZÉ bei Angers

wollte die **Stadt SELB** gebührend feiern.

Alles war organisiert, die Busse für die **Fahrt nach Frankreich an Himmelfahrt** waren bestellt, Musikgruppen und Chöre, Einwohner, Bürgermeister, Stadträte und natürlich die DFG, Kinder und Jugendliche wollten dabei sein – alles umsonst !

Die Pandemie bremste alles aus und machte eine **Verschiebung** nötig, zunächst auf das Jahr 2021 – die Hoffnung stirbt zuletzt !

Auch eine umfangreiche **Festschrift** war erstellt worden, von der der DFG Rehau dankenswerterweise einige zur Verfügung gestellt wurden.



Die diesjährige **Tour der France** hat ein glückliches Ende gefunden, bei einer derartigen Großveranstaltung in diesen Zeiten nicht selbstverständlich.

Am 24. Juli 2009 startete die 19. Etappe der Tour in unserer Partnerstadt Bourgoin-Jallieu. Eine Delegation aus Rehau konnte dabei sein.

Hunger und Liebe sind die
Triebkräfte aller menschlichen
Handlungen.

Anatole France

Den Reiz des Verbotenen kann
man nur kosten, wenn man
es sofort tut. Morgen ist es
vielleicht schon erlaubt.

Jean Genet

Als wir im Mai den Nachruf auf seine Frau Helma veröffentlichten, wußten wir noch nicht, daß er ihr bereits im Tode nachgefolgt war.

Am 6. April 2020 verstarb im Alter von 92 Jahren unser Mitglied

Herr **Gustav OPPELT**

Mit seiner Gattin Helma war er schon im Gründungsjahr 1964 unserer Gesellschaft beigetreten und ihren Zielen stets verbunden geblieben.

Wir verlieren mit ihm eines unserer frühesten Mitglieder, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir gratulierten zum Geburtstag

Frau	Rosa FISCHER	70 Jahre
Frau	Sabine GRAU	50 Jahre
Herrn	Ernst KOLB	60 Jahre
Frau	Ursula MAVRAKIS	65 Jahre
Herrn	Reinhard STEEGER	65 Jahre

Unseren Freund **Bernard LANTELME** in Bourgoin-Jallieu konnten wir zum **70. Geburtstag** beglückwünschen.



Auch wenn wir in diesem Jahr nicht zusammen feiern können - wir halten die Fahne der Freundschaft hoch und hoffen auf das nächste Jahr !

**AUGUST 1990 - 10. BESUCH von „LOISIRS et CULTURE“
im Jugendgästehaus der DFG in Faßmannsreuth**

Bereits zum 10. Mal begleiteten **Anna** und **Jean-Pierre SASTRE** eine **Gruppe von Jugendlichen** aus Bourgoin-Jallieu zu einem **Ferienaufenthalt** in Oberfranken.

Der Besuch der 29 Teilnehmer stand in diesem Jahr natürlich vor allem **im Zeichen der deutsch-deutschen Grenzöffnung**, die die Franzosen sehr bewegte.

Neben Spiel und Sport standen ein **Ausflug** zu Fuß von Wildenau **nach Asch in Tschechien**, ein Besuch des nun nicht mehr geteilten Dorfes **Mödlareuth** und als Highlight eine **Tagesfahrt nach Dresden** auf dem Programm.

Die **DFG** organisierte einen **Grillabend** auf dem Gästehausgelände und der damalige **2. Bürgermeister Manfred Geupel** in Vertretung des in Urlaub weilenden 1. Bürgermeisters **Edgar Pöpel** empfing die Gruppe im **Rehauer Rathaus**. Außerdem spendierte die Stadt Rehau ein Essen und gewährte freien Eintritt in die Minigolfanlage und ins Freibad.

Im Hof des Dresdner Zwingers



Eine größere Anzahl Rehauer DFG-Mitglieder hatte die Gruppe damals auf dem Ausflug nach Dresden begleitet.

LE DAUPHINÉ

Libéré

GRAND QUOTIDIEN D'INFORMATION DES ALPES ET DE LA VALLÉE DU RHONE

75 Jahre

Die regionale Tageszeitung „Le Dauphiné Libéré“ erschien zum ersten Mal gleich nach dem Zweiten Weltkrieg und versorgt die Region Rhône-Alpes auch heute noch mit Nachrichten.

Le numéro :	2 francs	VENDREDI
	—	7
ABONNEMENTS :		Septembre
1 an	600 fr.	1945
6 mois ..	300 fr.	
3 mois ..	136 fr.	
1 ^{re} année — N° 1		

SAMSTAG, 22. FEBRUAR 2020

„Rheinpfalz“

Ein „Lebensbaum“: Zur Erinnerung an Tomi Ungerer

Zum ersten Todestag des großen elsässischen Zeichners, Illustrators und Philosophen Tomi Ungerer, der am 9. Februar 2019 im Alter von 88 Jahren gestorben war, wurde in Straßburg als Hommage an den Künstler und Weltbürger im „Jardin des Droits de l'homme“ (Garten der Menschenrechte) eine kunstvolle Darstellung eines Lebensbaums („Arbre de vie“) seiner Bestimmung übergeben. Die von den Jacky Keiff und Anne-Sophie Graff gestaltete, knapp vier Meter hohe Stahlskulptur hatte Tomi Ungerer bei der Gründung der mittlerweile weltweit agierenden Kinderinitiative für die Menschenrechte „Regards d'Enfants“ als Logo geschaffen.



Ein „Lebensbaum“ für Tomi Ungerer mit Pfälzer Botschaft. FOTO: YS

Der 2015 eingeweihte „Garten der Menschenrechte“ liegt auf der Straßburger Rheinseite des grenzüberschreitenden „Zwei-Ufer-Garten“, in dem die vom Pariser Architekten Marc Mimram konzipierte „Passerelle des Deux Rives“, eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke, das Kehler und das Straßburger Ufer des deutsch-französischen Parks verbindet. |ys



BÜRGERMEISTERWAHL

Am **28. Juni 2020** fand die **Stichwahl** für das Amt des Bürgermeisters statt.

Der amtierende Bürgermeister **Vincent CHRIQUI** (Konservative) konnte sich gegen seinen Herausforderer **Damien PERRARD** (Vereinigte Linke und Unabhängige) mit ca. 4% Vorsprung der Stimmen durchsetzen.

PICKNICK des COMITÉ de JUMELAGE

Am Samstag, dem 12. September, kamen gut 20 Mitglieder des Comité de Jumelage zu einem zwanglosen Picknick zusammen, das die Vorsitzende **Marie-France Marmonier** bei der Kapelle Saint-Barthélémy in Mozas organisiert hatte, natürlich unter Einhaltung aller Vorschriften. Nachdem Kontakte monatelang nur in den sozialen Netzwerken stattgefunden hatten, waren alle Beteiligten glücklich, sich endlich wieder einmal „in natura“ sehen und sprechen zu können.

Das **Comité de Jumelage** wird in diesem Jahr **55 Jahre** alt und würde dies im November gerne, wenn möglich, in einem Restaurant feiern. Langfristige Planungen sind jedoch in diesen Zeiten bekanntlich nicht einfach.

MASKENPFLICHT im STADTZENTRUM

Seit Montag, dem 14. September, ist das Tragen von Masken im Stadtzentrum obligatorisch. Die Pflicht gilt für Personen ab 11 Jahren und für die Zeit von 7 bis 21 Uhr. Die Maßnahme betrifft eine begrenzte Zone, deren Anfang durch Schilder gekennzeichnet ist. Auch innerhalb der Zone wird an die Maskenpflicht erinnert.

Wer keine Maske trägt oder eine Maske auf öffentlichem Grund wegwirft, wird mit einer Ordnungsstrafe von 135 Euro belegt. Bei erneuter Zuwiderhandlung innerhalb 14 Tagen sind 1500 Euro fällig. Bei dreimaligem Verstoß in einem Zeitraum von 30 Tagen drohen bis zu sechs Monaten Gefängnis und 3750 Euro Strafe.



Am 7. Juli 2020 titelte die „**Dauphiné Libéré**“:

Il y a 30 ans, Bourgoin-Jallieu perdait son père

„Vor 30 Jahren verlor Bourgoin-Jallieu seinen Vater“



Pierre OUDOT war **Bürgermeister** von Jallieu und später der vereinigten Stadt Bourgoin-Jallieu von 1965 bis 1989. Er trug maßgeblich zur Entwicklung der Stadt bei und, mehr noch, zur Planung und Strukturierung des Départements Nord-Isère. Am 11. Januar 1918 in Lyon geboren, kam er 1943 nach Jallieu, wo er sich 1965 zur Bürgermeisterwahl stellte. Zusammen mit dem damaligen Bürgermeister von Bourgoin, **Fortuné Ramseyer**, war er Wegbereiter des Zusammenschlusses der Bürgerstadt Bourgoin mit der Arbeiterstadt Jallieu, der am 1. Januar 1967 gefeiert wurde. In dieser neuen Gemeinde hatte er das Amt des stellvertretenden und ab 1971 des Ersten Bürgermeisters inne, bis 1989. Seine Popularität war sehr groß, er galt als weltoffen, freundlich, den Menschen zugewandt und hatte immer ein offenes Ohr für die Bevölkerung. Unter anderem setzte er sich für den Ausbau des Krankenhauses ein, das seit 1996 seinen Namen trägt: „Centre Hospitalier Pierre Oudot“. Sein Wirken ging über die Stadt- und Départementengrenzen hinaus, wo er in überregionalen Gremien tätig war. Als Mitglied der Sozialistischen Partei stand er auch François Mitterrand nahe. Er verstarb am 7. Juli 1990 und wurde auf dem Friedhof von Mozas beigesetzt.

Eine Delegation der Stadt Rehau unter Leitung von Bürgermeister **Edgar Pöpel** und der DFG-Vorsitzenden **Hanna Bonnas** nahm an der Trauerfeier teil und erwies ihm die letzte Ehre.

Pierre Oudot war ein leidenschaftlicher Verfechter der Völkerfreundschaft und somit auch der Städtepartnerschaften. Viele Male war er auch in Rehau zu Besuch, um die Verbindung der beiden Städte zu stärken und zu vertiefen. Er war Träger der Bürgermedaille und des Ehrenrings der Stadt Rehau. Alle, die ihn kennenlernen durften, werden sich gerne an ihn erinnern.

TERRINE de CAMPAGNE

900gr Rinderhack

1000gr Hackmischung (Schweinehack, Pfefferkörner, Wasser, Salz, Basilikum, Knoblauch, Gewürze)

2 frische Eier zum Rinderhack.

Salz, gemahlener Pfeffer, 8cl roter Portwein

Terrine auffüllen, gut mischen

Backen im Ofen, Thermostat 7 (200-220°C)

1 1/4 Std. im Wasserbad mit Deckel

1/4 Std. ohne Deckel

Kühlen lassen, dann in den Kühlschrank oder Gefriertruhe

Alain und Iris BONNAS probierten dieses Rezept aus und fanden das Ergebnis sehr lecker!

Aus einer Sammlung traditioneller Familienrezepte, zusammengetragen und in einem Büchlein veröffentlicht von Anne-Marie und Jean MARTIN.

Rezepte

KÜRBISRAVIOLI AUS DER PROVENCE

ARTE Magazin

JENNY HOCH,
Chefredakteurin

- Zutaten für 4 Personen • Teig** • 250 g Mehl • 1 Prise Salz • 2 Eier + 1 Ei • 1 EL Sonnenblumenöl
• etwas lauwarmes Wasser • **Füllung** • 1 kleiner Kürbis (Hokkaido oder andere Sorten) • 2 Zwiebeln
• 2 Knoblauchzehen • Salz und Pfeffer • 2 Prisen Muskatnuss • 1 Ei • 2 l Gemüsebrühe
• **Sauce** • 50 g Butter • 50 g Mehl • 500 ml Gemüsebrühe • 150 g gemahlene Walnüsse • Salz

Das sogenannte Mundgefühl spielt in der modernen Gastronomie eine große Rolle. Um dem Gaumen unerwartete sensorische Abenteuer zu bescheren, streuen ambitionierte Köche schon mal mit Brause gefüllte Gelatine-kapseln über ihre Kreationen. Ich bin einfacher gestrickt. Für mich gibt es nichts Besseres, als eine Gabel selbst gemachte Ravioli, die von einer sämigen Sauce umhüllt sind, zum Mund zu führen. Wie weich sie auf der Zunge zergehen – man fühlt sich sofort geborgen. In Perfektion lässt sich diese bodenständige Küche in den provenzalischen Voralpen finden, die köstlichen Kürbisravioli in Walnussauce sind nur ein Beispiel: Für den Teig Mehl und Salz vermengen, zwei Eier zugeben und mit Öl zu einem glatten Teig verkneten. In Folie wickeln, 30 Minuten kühl stellen. Für die Füllung

Kürbis schälen, Kerne entfernen, in Stücke schneiden. Zwiebeln und Knoblauch in Würfel schneiden. Alles einige Minuten dünsten und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Die Masse zerstampfen, ein Ei untermischen und eventuell etwas Mehl drübersieben. Ein Ei mit Wasser aufschlagen. Teig halbieren, jede Hälfte dünn ausrollen und mit der Ei-Mischung bestreichen. Mit einem Teelöffel die Füllung mit ein paar Zentimetern Abstand verteilen, mit der anderen Teighälfte bedecken. Zwischenräume andrücken, mit einem Teigradchen ausschneiden. Ravioli in zwei Liter Gemüsebrühe 6 bis 10 Minuten gar ziehen lassen. Für die Sauce Mehl in zerlassener Butter anschwitzen, Brühe zugeben und rühren, bis eine cremige Sauce entsteht. Walnüsse unterheben, würzen. Nach Bedarf mit gehackten Nüssen bestreuen. Bon appétit!



Xavier-Marie Bonnot

Der erste Mensch

Übersetzt von
Gerhard Meier.

Unionsverlag, 352 S., 19,- €,
ISBN 978-3-293-00555-6

**„DAS BUCH,
EIN HAUFEN TOTER
BUCHSTABEN? NEIN,
EIN SACK VOLL
SAMENKÖRNER.“**

André Gide

Dicht vor Marseille liegen die Calanques, eine Welt aus schroffen Felsen und versteckten Buchten. In einer Unterwasserhöhle voller prähistorischer Felszeichnungen ist ein erfahrener Taucher auf etwas gestoßen, das ihn in eine tödliche Panik versetzt hat. Auf seinen letzten Fotos ist zunächst eine seltsame Statue zu sehen, und dann erhebt sich ein riesenhafter Schatten. Das führt Hauptkommissar Michel de Palma auf die Spur einer mysteriösen Mordserie, die einem verstörenden prähistorischen Ritual folgt. Den

Abgründen von Marseille, die ein Jean-Claude Izzo und ein René Pégny in ihren Kriminalromanen beschrieben haben, fügt der 1962 in dieser Stadt geborene Xavier-Marie Bonnot hier noch einen faszinierenden mythischen hinzu. ← **UB**

Claire Stihlé

Wie uns die Liebe fand

Droemer, 304 Seiten, geb.

14,99 € (D), 15,50 € (A)

ISBN 978-3-426-30740-3

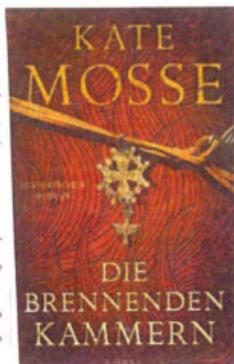
Bücher

Schauplatz ist der fiktive Ort Bois-de-Val, ein 1300-Seelen-Dorf im Elsass. Hier lebt die 92-jährige Marie-Anne Nanon, von allen liebevoll nur Madame Nan genannt. Die vierfache Mutter und zwölfwache Großmutter blickt mit wachem Verstand und mit Demut, vor allem aber auch mit einer gehörigen Portion Humor auf ihr Leben zurück. Viel erlebt hat sie in all den Jahren, denn schon immer war das Elsass Spielball politischer Interessen und Machtansprüche: Mal gehörte die Region zu Frankreich, mal zu Deutschland und nach dem Zweiten Weltkrieg schließlich wieder zu Frankreich.



Nach dem Bestseller „Das verlorene Labyrinth“ startet Kate Mosse eine Romanserie über das Schicksal der Hugenotten – eine packende Reise in die Vergangenheit.

Südfrankreich, 1562: Die 19-jährige Minou Joubert hat den florierenden Buchladen ihres Vaters übernommen und verkauft mit großem Geschick religiöse Werke und Liebesromane. Eines Tages erhält sie einen anonymen Brief, der auf ihre mysteriöse Herkunft anspielt. Doch bevor Minou der beunruhigenden Botschaft nachgehen kann, wird sie in Streitigkeiten zwischen Nachbarn und Soldaten verwickelt, die einen jungen Schurken namens Piet Reydon suchen. Als Minou dem angeblichen Mörder begegnet und ihm kurz entschlossen zur Flucht verhilft, ändert sich ihr Leben grundlegend. Zwischen dem katholisch aufgewachsenen Mädchen und dem hugenottischen Flüchtling, Sohn eines französischen Kaufmanns und einer Holländerin, entwickelt sich eine tragische Liebesgeschichte.



**Kate Mosse
Die Brennenden Kammern**
Übersetzt von
Dietmar Schmidt.
Dietmar Lübke. 624 S., 22,- €,
Bastei Lübbe. 978-3-7857-2672-3
ISBN 978-3-7857-2672-3

Das Fahrrad hat ja in diesen besonderen Zeiten einen Extra-Boom erlebt. Für Radtouren in Frankreich (in der Zukunft hoffentlich wieder problemlos) sind vielleicht nachstehende Begriffe ganz hilfreich.

À vélo



Comment le dire?

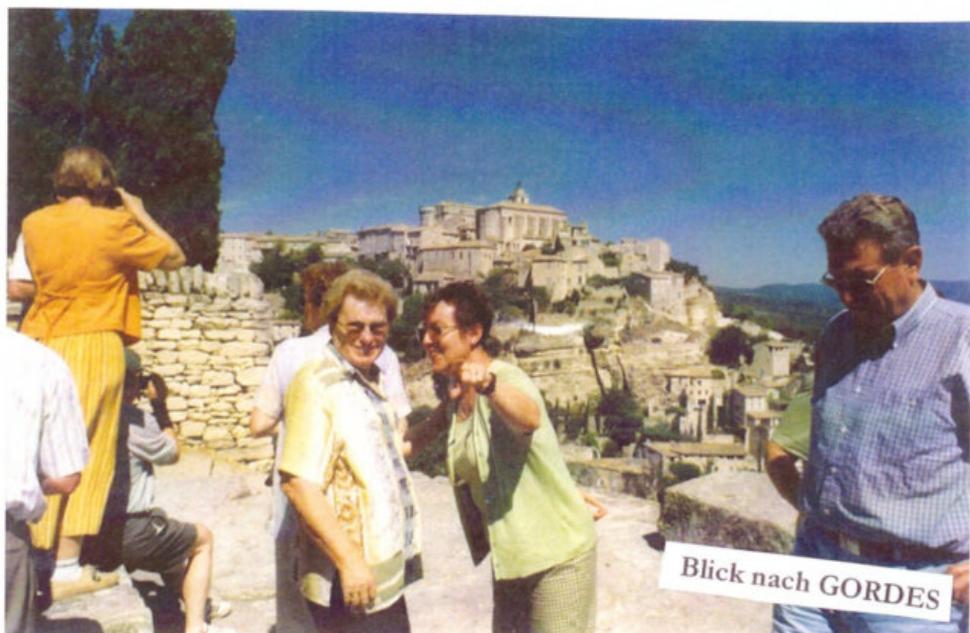
le vélo de course	das Rennrad	régler la hauteur de la selle	die Sattelhöhe einstellen
le vélo tout-terrain (VTT)	das Mountainbike	vérifier les freins	die Bremsen überprüfen
faire du vélo/de la bicyclette	Fahrrad fahren	graisser la chaîne de vélo	die Fahrradkette ölen
(re)gonfler les pneus avec une pompe	die Reifen mit einer Luftpumpe (wieder) aufpumpen	redresser le guidon	den Lenker einstellen
mettre/porter un casque	einen Helm aufsetzen/tragen	changer de vitesse	schalten
mettre l'antivol (m)	das Fahrrad abschließen	accélérer/freiner	beschleunigen/bremsen
		pédaler	treten

September 2000 - Reise der DFG in die PROVENCE

Dies war die Reise mit Hindernissen – auf Grund eines Streiks gegen überhöhte Benzinpreise wurden wir ausgebremst und mußten das Programm am Ende der Fahrt ändern. Flamingos, wilde Pferde und Stiere in der Camargue konnten wir leider nicht besichtigen, dafür erfuhren wir Hilfe durch die REHAU AG und die Stadt Bourgoin-Jallieu, die uns mit Dieselspenden die Heimreise ermöglichten.



Kulinarische Einstimmung bei Bernard und Christine Lantelme in Bourgoin-Jallieu



Blick nach GORDES

Hier noch einmal die Erinnerung an unsere **Ordentliche Jahreshauptversammlung**, zu der bereits per Anschreiben vom 15.09.2020 fristgerecht eingeladen wurde.



Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder der DFG Rehau,

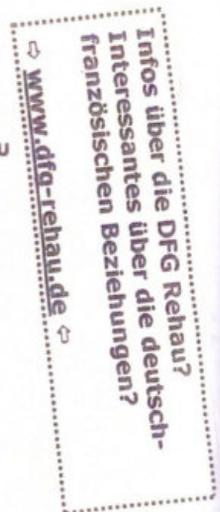
zur Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2019

**am Samstag, 17. Oktober 2020, um 17 Uhr
im Saal des Jugendzentrums an der Unflitzstraße, Rehau**

ergeht hiermit herzliche Einladung.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte der Vorstandschaft
 - Bericht des Vorsitzenden
 - Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
4. Aussprache zu den Berichten
5. Neuwahlen: Engere Vorstandschaft, Kassenprüfer
6. Verschiedenes



Es handelt sich um den Nachholtermin für die im März abgesagte Versammlung. Wir müssen dabei die geltenden Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Deshalb bitten wir darum, beim Betreten und Verlassen des Veranstaltungsortes eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.

Mit freundlichem Gruß

Harald Ehm
1. Vorsitzender



Erscheint vierteljährlich

Verantwortlich:
Margit Hessler
Peter Rausch